

Inhalt

| | <u>Seite</u> |
|---|--------------|
| 1 Was unter Massenmedien zu verstehen ist | 4 – 5 |
| 2 Die Unterteilung von Massenmedien | 6 – 7 |
| 3 Die Bedeutung der Massenmedien für eine demokratische Gesellschaftsordnung | 8 – 11 |
| 4 Pressefreiheit in einer Demokratie | 12 – 14 |
| 5 Unabhängigkeit der Massenmedien | 15 – 19 |
| 6 Wahrheit und Richtigkeit der Aussagen in Massenmedien | 20 – 21 |
| 7 In welcher Form eine Nachricht die Nutzer beeinflussen bzw. manipulieren kann | 22 – 28 |
| 8 Gegenüberstellung von Nachrichten in Social Media zu denen traditioneller Medien | 29 – 33 |
| 9 Das eigene Medienverhalten selbstkritisch hinterfragen | 34 – 38 |
| Lösungen | 39 – 48 |

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Umgang mit Massenmedien ist heute für Jugendliche selbstverständlich, laut einer Umfrage der Postbank von 2019 verbringen sie im Durchschnitt 58 Stunden pro Woche im Netz, vor allem mit dem Smartphone. In Zeiten der Pandemie waren es sogar bis zu 70 Stunden. Neben dem Chatten und Surfen beziehen sie so auch primär ihre Informationen über Politik, Wirtschaft sowie Kultur und Soziales.

Massenmedien vermitteln aber nicht nur Wissen über diese Bereiche, sondern haben auch Einfluss auf unser Denken, unsere Gefühle, Bedürfnisse und Einstellungen. Sie prägen darüber hinaus Normen und Werte einer Gesellschaft und beeinflussen das eigene Handeln in bestimmten Situationen und somit auch die Persönlichkeit. Die wenigsten reflektieren allerdings darüber, in welcher Form sie selbst durch Medien geprägt werden. Den Umgang mit Massenmedien kritisch zu hinterfragen und das eigene Medienverhalten „auf den Prüfstand“ zu stellen, ist Anliegen dieses Skripts. Die ersten Kapitel vermitteln eine Einteilung der Massenmedien, erläutern ihre Bedeutung für eine demokratische Gesellschaftsordnung, in der Pressefreiheit gilt, und setzen sich kritisch damit auseinander, wie unabhängig sie sind. Anhand welcher Kriterien der Wahrheitsgehalt von Informationen in den Medien überprüft werden kann und inwieweit Medien ihre Nutzer beeinflussen oder sogar manipulieren, ist Inhalt der folgenden Kapitel. Zum Schluss erfolgt eine Gegenüberstellung von Nachrichten in Social Media zu denen traditioneller Medien, mit dem Ziel, das eigene Medienverhalten anhand des vermittelten Wissens selbstkritisch zu hinterfragen.

Ein Schwerpunkt bei den Aufgabenstellungen liegt in der praktischen Umsetzung des Gelernten, beispielsweise Posts und Zeitungsartikel auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu überprüfen, mögliche Manipulationen in diesen zu erkennen und welche Gefühle sie bei den Nutzern freisetzen können.

Möglichst umfassend Wissen über Massenmedien und deren Einfluss auf die eigene Meinungsbildung zu vermitteln ist Ziel dieses Skripts.

Viel Erfolg beim Durcharbeiten wünscht Ihnen der Kohl-Verlag und

Holger Cebulla

1 Was unter Massenmedien zu verstehen ist

Massenmedien wie Presse, Radio und Fernsehen sowie das Internet und Social Web sind Kommunikationsmittel, über die Informationen zu einem großen Publikum, nämlich der breiten Masse, gelangen. Ihre Aufgabe besteht darin, möglichst viele wichtige (und richtige) Informationen an möglichst viele Menschen zu übermitteln. Dies geschieht, indem sie über alle Bereiche der Gesellschaft, insbesondere Politik, Wirtschaft sowie Kultur und Soziales so vollständig, sachlich und verständlich wie möglich informieren. So tragen sie zur Wissensvermittlung und Meinungsbildung der Bevölkerung bei, dienen aber auch vielfach nur zu deren Unterhaltung, Zerstreung und Ablenkung.



Eine wichtige Funktion der Massenmedien ist ferner, in Form von Hintergrundberichten und Kommentaren über das aktuelle politische Geschehen zu informieren. Sie decken dabei auch Missstände im Verhalten von Politikern, Behörden, Wirtschaftsunternehmen oder Prominenten auf, kritisieren diese und stoßen so eine Debatte darüber an, wie diese zu beheben sind.

Massenmedien können in Printmedien, d. h. Zeitungen und Zeitschriften, Auditive und Audiovisuelle Medien, d. h. Rundfunk- und Fernsehen, sowie das Internet unterteilt werden. Bis zur Entstehung des Internets war die Kommunikation zwischen den Massenmedien und ihren Nutzern eine einseitige, denn diese konnten deren Informationen nur empfangen, nicht aber darauf antworten. Sie waren auch davon abhängig, welche Informationen ihnen Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen zusandten. Es gab also ein einseitiges Sender-Empfänger-Prinzip. Durch das Internet ist es nun möglich, dass deren Nutzer auch selbst Nachrichten ins Netz stellen bzw. dortige kommentieren, es gibt also ein zweiseitiges Sender-Empfänger-Prinzip, eine direkte Kommunikation, wobei allerdings die Beteiligten durch Raum und Zeit voneinander getrennt sind. Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass elektronische Medien wie PCs, Tablets oder Smartphones bei den Nutzern vorhanden sind.

Aufgabe 1: *Erläutere stichwortartig, welche Funktion Massenmedien für die Bevölkerung in Deutschland haben.*



netzwerk
lernen



zur Vollversion

1 Was unter Massenmedien zu verstehen ist

Aufgabe 2: Welche der folgenden Aussagen sind richtig, welche falsch? Korrigiere dann die falschen Aussagen.

1. Die Aufgabe von Massenmedien besteht darin, so viele Informationen wie möglich an möglichst viele Menschen zu übermitteln.

2. Massenmedien ermöglichen es der Bevölkerung, sich neues Wissen anzueignen und sich eine Meinung, beispielsweise über das politische Geschehen, zu bilden.

3. Massenmedien können dazu beitragen, Minderheiten in der Gesellschaft, z. B. Asylanten, besser zu verstehen.

4. Massenmedien haben eine sogenannte Wachhund Funktion innerhalb der Gesellschaft, indem sie Mächtige kontrollieren und ggf. politische oder wirtschaftliche Skandale aufdecken.

5. Massenmedien können in Printmedien, Auditive Medien und das Internet unterteilt werden.

6. Das Internet zeichnet sich durch ein zweiseitiges Sender Empfänger Prinzip aus.

7. Durch Social Media ist es heute möglich, sich an politischen Diskussionen direkt zu beteiligen.

8. Vor allem das Internet berichtet kritisch über die Hintergründe politischer Entscheidungen.

Aufgabe 3: Nenne mindestens drei Vorteile, die dir das Internet bei der Übermittlung von Nachrichten im Vergleich mit denen von Zeitungen, Radio und Fernsehen bietet.

Aufgabe 4: Massenmedien decken auch Missstände im Verhalten von Politikern auf. Nenne Beispiele für solche Skandale, die Medien in letzter Zeit aufdeckten.

2 Die Unterteilung von Massenmedien

Massenmedien werden in Printmedien, Auditive und Audiovisuelle Medien und das Internet unterteilt.

Printmedien

Unter Printmedien werden alle auf Papier gedruckten Medien verstanden. Sie werden auch als Druckmedien oder Druckerzeugnisse bezeichnet. Zeitungen befassen sich im Gegensatz zu Zeitschriften mit dem aktuellen Tagesgeschehen und erscheinen in der Regel täglich. In sogenannten Nachrichtenmagazinen, wie „Spiegel“, „Focus“, die „Zeit“, die einmal wöchentlich erscheinen, werden vor allem politische Ereignisse zusammenfassend behandelt und ausführlich kommentiert. z. B. die Ursachen für den Ukraine Krieg und dessen Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft. In Zeitschriften findet man Artikel, Beiträge oder Interviews zu speziellen Themen, z. B. Mode, Sport, Gesundheit, Wohnen. Hier findest du auch viele Bilder zu diesen Themen. Sie erscheinen wöchentlich bzw. monatlich.

Viele Printmedien sind heutzutage auch Online vertreten, d. h. man kann sie – gegen Bezahlung bzw. mit Werbeanzeigen – auch auf dem Tablet bzw. Smartphone lesen. Häufig werden auch zusätzliche Artikel ins Netz gestellt, um so stets aktuell zu sein.

Auditive und Audiovisuelle Medien

Auditive Medien sind Kommunikationsmittel, über die Inhalte mit dem Gehör aufgenommen werden. Der Rundfunk beispielsweise bietet durch die Mischung aus Musik, Nachrichten, Diskussionen und Liveübertragungen viel Abwechslung und hat sich vor allem während der Autofahrt als beliebtes Massenmedium bewährt. Im Gegensatz zu den Printmedien kann er sehr schnell auf neue Ereignisse reagieren und ist somit aktueller.



Unter audiovisuellen Medien (= AV-Medien) versteht man Kommunikationsmittel, welche ihre Inhalte durch Ton und Bild vermitteln, also Ohren und Augen gleichzeitig ansprechen, z. B. das Fernsehen. Diese Medien haben den Vorteil, dass ihre Informationen durch die sprachliche und bildliche Darstellung auf die Empfänger i. d. R. interessanter und beeindruckender wirken. So haben sie auch einen höheren Unterhaltungswert.

Internet

Das Internet wird heutzutage von fast allen Menschen genutzt. Hier findet man eine riesige Fülle an Informationen, leicht und jederzeit zugänglich, immer wieder aktualisiert, auch Beiträge von Printmedien bzw. AV-Medien gibt es im Netz. Eine Kommunikation mit anderen ist schnell und unmittelbar möglich. Allerdings birgt das Netz die Gefahr, dass unwahre, nicht überprüfte Nachrichten eingestellt werden, als Fake News bezeichnet. Professionelle Journalisten überprüfen, bevor sie ein Geschehen veröffentlichen, wie glaubwürdig und wichtig dieses ist, welches gesicherte Wissen darüber zur Verfügung steht und welche relevanten Personen Aufklärung und Stellung dazu beziehen. Werden allerdings Nachrichten, Bilder und Videos von „Laien“ gepostet, geht es um diese Fragen i. d. R. wenig, sondern primär darum, wie viele Klicks das Gesendete von den Nutzern bekommt. Als Nutzer solltest du dir dessen bewusst sein und im Zweifelsfall genau nachsehen, wer einen Artikel oder ein Bild eingestellt hat.

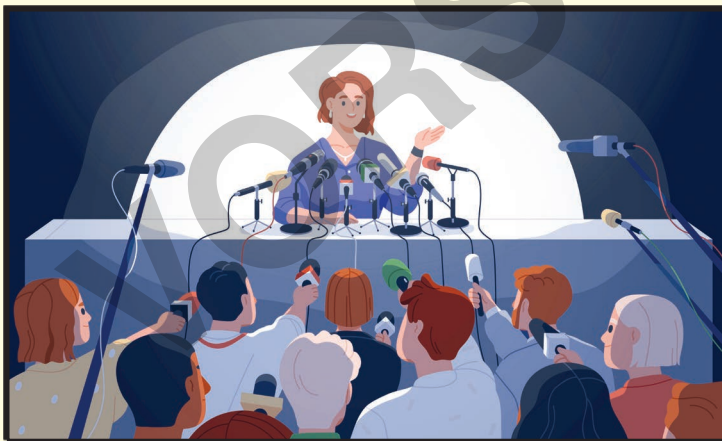
3

Die Bedeutung der Massenmedien für eine demokratische Gesellschaftsordnung

Massenmedien leisten einen entscheidenden Beitrag, damit eine Demokratie funktioniert. Sie wählen nämlich die politischen und gesellschaftlichen Themen aus, welche aktuell von Bedeutung sind. Für Politiker und Akteure aus Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft sind Massenmedien das Mittel, um ihre Meinungen und Argumente den Bürgerinnen und Bürgern kundzutun und zu erläutern. Medien vermitteln also der Bevölkerung Wissen für eine eigene Meinungsbildung, artikulieren aber auch die Meinungen der Öffentlichkeit, z. B. durch Meinungsumfragen oder deren Beiträge in den Sozialen Netzwerken. So kommt es zu einem Austausch zwischen den Entscheidungsträgern in der Gesellschaft und seinen Bürger/innen, die so am politischen Prozess teilnehmen (= Politische Partizipation).

Die „traditionellen Medien“, d. h. Zeitungen, Radio und Fernsehen, überprüfen den Wahrheitsgehalt einer Meldung vor deren Veröffentlichung, recherchieren das dafür notwendige Hintergrundwissen und bereiten es verständlich für alle auf, was als Investigativer (= nachforschender und aufdeckender) Journalismus bezeichnet wird. Für Informationen im Netz gilt das häufig nicht, denn hier stehen ja vielfach nicht professionelle Journalisten hinter den Meldungen, sondern „Laien“ posten diese. So entstehen immer wieder Fake News.

Eine weitere Funktion der Medien ist es Werte, Normen und Verhaltensweisen den Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln, die als allgemeingültig und „richtig“ betrachtet werden sollten, beispielsweise Flüchtlinge aus der Ukraine in Deutschland aufzunehmen und zu unterstützen. Sie tragen also zur Integration verschiedener Gruppen in der Gesellschaft bei und können soziale Vorurteile und Diskriminierungen gegenüber Minderheiten abschwächen. Vgl. beispielsweise den Satz von Angela Merkel „Wir schaffen das!“ zur Flüchtlingskrise 2015.



Medien haben vor allem auch eine Kritik- und Kontrollfunktion gegenüber den Machträgern in einer Demokratie. Sie bieten einerseits den Oppositionsparteien und anderen Interessengruppen, z. B. Whistleblowern, ein Forum, um ihre Kritik an Entscheidungen der Regierung und gesellschaftlichen Zuständen kundzutun. Andererseits decken sie selbst durch investigative Recherchen

Verfehlungen der Machträger auf und kommentieren diese, vgl. z. B. den Rücktritt der RBB-Intendantin Schlesinger nach Vorwürfen der Vorteilmahme und Untreue. Solche Veröffentlichungen erzeugen Druck bei den Kritisierten, sich für ihr Fehlverhalten zu entschuldigen, dieses zukünftig zu vermeiden oder von ihrer Position zurückzutreten. Die Angst vor derartigen Meldungen führt bei Politikern auch dazu, sich korrekt zu verhalten.

Schließlich kommt Medien auch noch eine Frühwarnfunktion für problematische Entwicklungen zu, z. B. berichteten sie als erste über Klimaveränderungen und die Erderwärmung. So kann von der Politik gegengesteuert werden, wobei Medien dann auch immer wieder infrage stellen, ob die eingeleiteten Maßnahmen wirklich das Problem beseitigen bzw. verhindern, so gerät es nicht in Vergessenheit.

4 Pressefreiheit in einer Demokratie

Aufgabe 1: a) *Im Grundgesetz steht, dass staatliche Organe keinen Einfluss darauf nehmen dürfen, was Massenmedien berichten. Nenne möglichst aktuelle Beispiele, die verdeutlichen, dass dieser Grundsatz auch gilt, wenn z. B. die amtierende Regierung kritisiert wird.*

b) *Trotz der Medienfreiheit kann es aber Aussagen von diesen geben, gegen die in Form einer Klage vorgegangen wird. Nenne dafür Beispiele.*

Aufgabe 2: a) *Was wollen Regierungen in autoritären bzw. diktatorischen Staaten erreichen, wenn sie Medien vorschreiben, was sie der Bevölkerung mitteilen dürfen und was nicht?*

b) *Welche Aufgabe kommt den Social Media in solchen Staaten zu?*

7 In welcher Form eine Nachricht die Nutzer beeinflussen bzw. manipulieren kann

Aufgabe 6: Die beiden aufgeführten Zeitungsmeldungen berichten über den gleichen Sachverhalt. Vergleiche die beiden Meldungen miteinander. Bei welcher hast du das Gefühl, ev. manipuliert zu werden? Begründe deine Meinung dann stichwortartig.

Zeitung A:

Kanzler sieht kein Land.

Er muss als Kapitän sein Land durch schwerste Unwetter steuern: der Gasmangel, immer höhere Preise, egal ob an der Supermarktkasse oder an der Tankstelle, und Corona lauert mit der Herbstwelle auch noch hinter der nächsten Biegung. Aber Olaf Scholz (SPD) und seine Offiziere Robert Habeck (52, Grüne) und Christian Lindner (43, FDP) können sich nicht auf einen Kurs einigen. Die Schlingerfahrt lässt die Passagiere das Vertrauen verlieren, vgl. die aktuellen Umfragen. Nicht gut, so lassen sich die letzten Kanzlertage zusammenfassen. So schweigt Scholz am Dienstag, als Palästinenser-Chef Abbas im Kanzleramt den Holocaust relativiert. Ein peinlicher Patzer. Bewusst schweigsam gibt sich Scholz am Freitag vor dem Untersuchungsausschuss in Hamburg. Der versucht zu klären, ob er als Bürgermeister der Hansestadt der Warburg-Bank in Steuersachen geholfen hat. Das noble Geldhaus hatte mit miesen Tricks (Cum-ex-Geschäfte) seine Steuerlast kleingeschrumpft, dennoch wollte das Finanzamt der Bank die Rückzahlung von 47 Millionen Euro erlassen. Scholz bestreitet jegliche Einflussnahme, kann (oder will) sich aber an viele Details wie seine Treffen mit dem Warburg-Chef nicht erinnern. Beweise gibt es bislang nicht, nur Zweifel. Doch diese Schatten aus seiner Vergangenheit sind nichts im Vergleich mit den Klippen, die Scholz in den nächsten Monaten umsegeln muss. Deutschland steuert auf einen Gasnotstand zu. Putin dreht Ende August wieder an der Gasschraube, schließt für drei Tage die Pipeline Nord Stream I.

Zeitung B:

Umfragewerte des Kanzlers sinken.

Olaf Scholz verliert an Zustimmung in der Bevölkerung, gegenüber der letzten Befragung sind es -3,5 %. Ausschlaggebend ist sein zögerlicher Kurs, wie die Bürger und Bürgerinnen entlastet werden sollten bei einer durchschnittlichen Inflationsrate von 7,5 % im letzten Monat. Auch die unterschiedlichen Ansichten in der Ampel Koalition, welche Maßnahmen gegen die befürchtete Gasknappheit im Herbst zu ergreifen sind, lassen die Zustimmungswerte für die Regierung sinken. Nur die Grünen legen in den Umfragen leicht zu, was vor allem durch Robert Habecks direkte Art, den Bürger/innen zu kommunizieren, was auf sie im Herbst zukommen könnte, bedingt ist. Dass der Kanzler dem Palästinenserpräsidenten Abbas, der bei einer Pressekonferenz Israel einen Holocaust an den Palästinensern vorwirft, nicht sofort widersprach, sondern erst später mitteilen lässt, er sei über dessen Äußerungen empört, hat ihm viel Kritik eingetragen. Die Befragung von Olaf Scholz vor dem Untersuchungsausschuss in Hamburg zur Cum-Ex-Affäre um die Warburg Bank erbrachte keine Beweise, dass er in diese als damaliger Bürgermeister der Hansestadt verwickelt war. Auf den Kanzler kommen in den nächsten Monaten etliche neue Probleme zu. Neben der Gefahr eines Gasnotstands, sollte Putin weiterhin die Gaszufuhr drosseln, auch die geplanten Maßnahmen zur Bekämpfung von Corona für den Herbst, beides könnte das Wirtschaftswachstum weiter drosseln. Der Kanzler muss also Führungsstärke zeigen.

7 In welcher Form eine Nachricht die Nutzer beeinflussen bzw. manipulieren kann

Beitrag B:

Patricia Schlesinger riskiert den Ruf der Öffentlich-Rechtlichen.

Die RBB-Intendantin ist als ARD-Vorsitzende zurückgetreten, gestern auch als RBB-Intendantin. Schlesinger war seit 2016 Intendantin des Rundfunks Berlin-Brandenburg, der vergleichsweise kleinen Rundfunkanstalt, die zum Januar den Vorsitz der ARD übernommen hatte. Der Druck, ihre Posten zu räumen, stieg in den vergangenen Wochen und Tagen, in denen immer breiter werdende Vorwürfe gegen sie bekannt wurden – sie betreffen unter anderem die Vergabe von Beraterverträgen, ein millionenschweres Immobilienprojekt des RBB, die Abrechnung von Abendessen in Schlesingers Privatwohnung, ihren Dienstwagen, ihr Gehalt, und zuletzt auch den Umbau ihrer Intendantinnen Etage im RBB sowie Kosten für das Parkett in ihrem Büro. Details aus dem Büro Schlesingers wurden in regelmäßigem Abstand vom Magazin „Business Insider“ und der Bild-Zeitung veröffentlicht.

Nicht geändert zu haben scheint sich die Meinung der Intendantin, von der Presse falsch behandelt worden zu sein. Zuletzt war angekündigt worden, unter anderem gegen „Business Insider“ vorzugehen. Davon ist sie auf Nachfrage zumindest jetzt nicht klar abgerückt. „Es wird daran gearbeitet, wir sind mitten im Prozess“, erklärt die Intendantin, die sich offenbar weiterhin darüber ärgert, dass aus dem Inneren ihres Hauses Dinge nach extern gegeben wurden. „Wir haben eine Compliance-Beauftragte, eine Revision und ein Justitiariat, wenn man etwas zum Wohle des RBB verändern will, dann kann man sich dahin wenden. Dass man rausgeht, und dann auch noch zur Springer-Presse, fand ich bemerkenswert“, sagt Schlesinger, die dann auch ihre Sichtweise zu konkreten Punkten erklärt. „Über den Auftrag der Messe Berlin an meinen Mann hätte ich wahrscheinlich im RBB reden sollen, auch wenn die Compliance-Verordnung das nicht vorschreibt. Aber: es wurde nichts heimlich vollzogen, mein Mann macht seit Jahren Beratungen und er verfasst Bücher“, so Schlesinger. Der Betrag von 41.000 Euro, den er für eine Beratung bekommen habe, liege seit einigen Tagen auf einem Treuhandkonto. „Weil auch mein Mann sagt: Das muss sauber sein.“ Über die derzeit gestoppten Pläne zum Bau des neuen Digitalen Medienhauses des RBB soll im August 2023, also erst in über einem Jahr eine endgültige Entscheidung fallen. „Wir machen hier kein Harakiri, wir schauen im nächsten Jahr, ob wir uns den Bau angesichts steigender Preise leisten können.“ Gerechnet wird damit, dass das Bauvorhaben etwa 125 Millionen Euro kosten wird. Der Verwaltungsrat hat genehmigt, einen entsprechenden Kredit aufzunehmen. Immerhin: Über die Erhöhung ihres Gehaltes auf 303.000 Euro wolle sie mit der Verwaltungsratsvorsitzenden Dorette König nochmals sprechen. Schlesinger: Das Vertrauen ist „auch bei mir erschüttert“.

Aufgabe 8: *Eine Influencerin zeigt ihren Zuschauern ihr neues Outfit, und weist darauf hin, wo sie dieses kaufte. Muss sie deutlich machen, dass es sich hierbei um Werbung handelt und sie wahrscheinlich dafür auch vom Hersteller der Kleidung Geld bekam?*

9 Das eigene Medienverhalten selbstkritisch hinterfragen

Aufgabe 4: *Durch welche Medien holst du dir Informationen zum politischen Geschehen? Welche Gründe gibt es für dich, diese Medien zu bevorzugen?*

Aufgabe 5: *Wenn du oder deine Freunde Nachrichten über Facebook oder andere Social Media posten, was treibt euch dazu an? Was willst du damit erreichen?*

Aufgabe 6: *In deiner Schule soll ein neues Unterrichtsfach eingeführt werden, das „Umgang mit Massenmedien“ heißt. Welche Inhalte sollte ein solches Fach deiner Meinung nach haben?*

